

Neuer Präsident soll die LNM auf Kurs bringen

Der Neuenburger Frédéric Geissbuhler möchte in der Schifffahrtsgesellschaft die Prinzipien einer guten Führung wiederherstellen.

NEUENBURG Mit einem neuen Präsidenten will die Schifffahrtsgesellschaft des Neuenburger- und Murtensees (LNM) Vertrauen zurückgewinnen. An einer ausserordentlichen Generalversammlung am Mittwochabend wurde der 68-jährige Frédéric Geissbuhler zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt, teilte die LNM in einem Communiqué mit.

Der ehemalige Präsident der Neuenburger Handelskammer ersetzt damit den zurückgetretenen Olivier Arni. Dieser soll dem ehemaligen LNM-Direktor kurz vor dessen Entlassung eine umstrittene rückwirkende Lohnerhöhung bewilligt haben. Geissbuhler will laut Communiqué in der LNM die Prinzipien einer guten Führung wiederherstellen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen die Aktionäre, die Verwaltungsräte der LNM und ihrer Tochtergesellschaft Cap Gourmand, die im Bereich der Restauration tätig ist, identisch zu besetzen. In einem nächsten Schritt solle eine Studie prüfen, ob eine Fusion dieser beiden Gesellschaften sinnvoll wäre. *jmw*

Vorschau

US-amerikanischer Stoner Rock

DÜDINGEN Das US-amerikanische Rock-Trio Karma to Burn spielt seinen Stoner Rock am Mittwochabend auf der Bühne des Musikclubs Bad Bonn in Düdingen. Es bleibt aber den ganzen Abend über wild und rockig: Die Freiburger Rockband A Baker tritt gemäss den Organisatoren ebenfalls auf. *jp*

Bad Bonn, Düdingen.
Mi., 20. Dezember, 21 Uhr.

Höhere Entschädigung für Synodalräte

Die reformierte Kirche des Kantons gönnt ihren Synodalräten ab sofort eine Lohnerhöhung. Die entsprechende Pensen-Aufstockung kommt die Synodalkasse jährlich brutto auf rund 77 000 Franken zu stehen.

Jean-Claude Goldschmid

MURTEN An ihrer Dezember-Synode vom 7. Dezember 2017 beschlossen die Synodalen der reformierten Freiburger Kantonalkirche nach intensiver Diskussion eine Erhöhung der Entschädigungen für ihre Synodalräte. Dies teilte die reformierte Kirche des Kantons mit.

«Die Mitglieder der Exekutive leisten im Schnitt einen Aufwand von 220 bis 240 Stellenprozenten.»

Pierre-Philippe Blaser
Synodalratspräsident

Dem Beschluss vorangegangen war eine ausführliche Erklärung des Antrags durch den Synodalratspräsidenten, Pierre-Philippe Blaser. Er zeigte anhand einer Erhebung auf, dass die sieben Mitglieder der Exekutive für die Kantonalkirche im Schnitt einen Aufwand leisten, der 220 bis 240 Stellenprozenten entspricht. Die Arbeitsmenge sei in den vergangenen Jahren angestiegen, einerseits aufgrund der wachsenden Zahl der Gemeindeglieder und andererseits, weil die politisch-gesellschaftliche Entwicklung die Kirchen sowie ihre Exponenten stärker beansprucht. Die Synodalräte wurden jedoch bisher mit lediglich total 140 Stellenprozenten entschädigt. Der Synodalrat beantragte daraufhin der Synode eine Erhöhung des Gesamtpensums auf maximal 200 Prozent respektive 2,0 Vollzeitäquivalente.

Blaser wies auch darauf hin, dass die finanziellen Möglichkeiten der Kirche einen solchen Schritt erlauben, ohne bei anderen wichtigen Aufgaben wie der Umsetzung von Projekten sparen zu müssen. Das refor-

mierte Kirchenparlament hiess die Erhöhung grossmehrheitlich gut. Die Pensenerhöhung kommt die Synodalkasse auf jährlich brutto rund 77 000 Franken zu stehen.

Der Präsident der Finanzkommission, Fritz Schertenleib, nahm die Synode und die Kirchengemeinden in die Verantwortung, deren Anfragen und Beschlüsse letztlich für einen grossen Teil des Mehraufwandes für Synodalrat und Kirchenverwaltung ursächlich sind.

Die Synode hiess auch die Aufstockung der Stellenaussstattung der Fachstelle Bildung um 10 auf neu 110 Prozent gut.

Budget genehmigt

Die Synode genehmigte daraufhin diskussionslos und grossmehrheitlich den Vorschlag 2018 der Synodalkasse. Der Gesamtaufwand steigt um rund 44 600 Franken auf neu 2,367 Millionen Franken, während die erwarteten Einnahmen stagnieren. Nach dem Jubiläumsjahr 2017 nimmt der Budgetposten für Anlässe und Projekte ab. Dennoch rechnet der Synodalrat mit einer Unterdeckung des Budgets in der Höhe von 28 400 Franken. Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser begründete die höheren Ausgaben mit den vielfältigen und zunehmenden Aufgaben, mit denen die Kirchenverwaltung und die Kirchengemeinden konfrontiert sind und welche dieselben Gründe haben wie die Zunahme der Arbeitslast des Synodalrates.

Schliesslich schloss die Synode die erste Lesung der Richtlinien für die Dienstverhältnisse von Amtsträgerinnen und Amtsträgern. Sie bilden die Vorlage für die Anstellung von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie von (Sozial-)Diakoninnen und (Sozial-)Diakonen.

Die Synode hat Pfarrer Ulrich Wagner von der Kirchengemeinde St. Antoni offiziell in den Freiburger Kirchendienst aufgenommen.



Die Reformierte Kirche in Weissenstein-Rechthalten.

Bild Aldo Ellena/



Der TSV Düdingen

gibt mit tiefem Bedauern Kenntnis vom Hinschied von

Josy Henseler Egger

langjähriges Vereinsmitglied und Ehrenmitglied

Wir teilen den Schmerz der Angehörigen und entbieten ihnen unser herzlichste Beileid.

Für den Beerdigungsgottesdienst verweisen wir auf die Anzeige der Familie.



Die Raiffeisenbank Sense-Oberland
Der Verwaltungsrat, die Bankleitung
und das Personal

geben mit tiefem Mitgefühl Kenntnis vom Hinschied von

Max Aebischer-Bielmann

ehemaliger Bankleiter der Raiffeisenbank Sense-Oberland.

Für die Trauerfeier verweisen wir auf die Anzeige der Familie.

Trauerfeiern

Lisabeth Fürst-Huser, 81-jährig.
13.30 Uhr, Deutsche Kirche Murten.

Max Aebischer-Bielmann, 92-jährig.
14 Uhr, Pfarrkirche Rechthalten.

Albéric Morf, 23-jährig.
14.30 Uhr, Kirche Sommentier.

Alice Berset-Villoz, 98-jährig.
14.30 Uhr, Kirche Villaz-Saint-Pierre.



Wir wachen bei schwerkranken und sterbenden Menschen und begleiten diese in einer für sie und ihre Angehörigen schweren Zeit

- Zuhause
- im Spital
- im Heim

Trauercafé: jeden 2. Sonntag im Monat in Düdingen

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Tel. 026 494 01 40
www.wabedeutschfreiburg.ch



Bestattungsdienste

Raemy GmbH

Allmendstrasse 20

1735 Giffers

026 418 14 29

*Möge Euch,
auch wenn es dunkel wird,
ein Sonnenstrahl begleiten
und bei Euch bleiben
in der schweren Zeit des Abschieds und der Trauer.*

Trauerhilfe Hasler GmbH
Das Familienunternehmen in Düdingen
Wir begleiten und unterstützen Sie in den schweren Tagen des Abschieds.

Tag und Nacht
Rufbereitschaft

Tel. 026 492 02 50
hasler@trauerhilfe.ch • www.trauerhilfe.ch

Brücke Le pont
zum Süden avec le Sud

Liebe über den Tod hinaus

Ein Legat für ein Entwicklungsprojekt. Damit die Eltern für ihre Kinder sorgen können.
Bestellen Sie gratis den Testament-Ratgeber: Tel. 026 425 51 51
info@bruecke-lepont.ch